

Illegale Müllhalde bei Nobitz beräumt

Landratsamt entsorgt tonnenweise Unrat aus der Gösse für knapp 4200 Euro / Wege sind jetzt mit Toren dicht

VON JÖRG WOLF

NOBITZ. Eigentlich ist die so genannte Gösse zwischen Nobitz und Stüntzhain ein kleines Stück ungehemmt gewachsener Natur. Ein circa ein Kilometer langer Waldstreifen zwischen der Stadt Altenburg sowie der Gemeinde Nobitz gleich an der um die Wende stillgelegten Bahnverbindung Kotteritz-Ehrenhain-Narsdorf.

„Nachdem die Bahn die Route nicht mehr bewirtschaftete, konnte sich in dem kleinen Bereich die Natur völlig frei entfalten. Leider zog es auch jene Art von Mitmenschen immer wieder an, denen Natur ziemlich egal ist und die ihren Müll illegal entsorgen wollen“, erinnert sich der Nobitzer Bürgermeister Hendrik Läbe (SPD) mit einigem Grausen. Was das Gemeindeoberhaupt aber nicht verwundert: „Der Bereich liegt ziemlich abgeschieden, und wer sich dort aufhält, ist nur schwer zu sehen beziehungsweise zu beobachten.“

Und was in dem kleinen Stückchen Grün so alles wiederholt landete: „Die Palette reicht von Bauschutt, Reifen, Möbeln und Elektrogeräten bis hin zu Haushaltsmüll oder Kadavern von Nutztieren. Säckeweise Babywindeln fanden sich dort ebenso wie Lacke oder Farben“, macht Läbe nur eine auszugsweise Aufzählung.

Nun habe man das Waldstückchen zwar regelmäßig kontrolliert und mehrfach auch auf eigene Kosten beräumt. „Zuletzt im Jahr 2010, wo wir auch entsprechende Verbotsschilder aufgestellt haben. Aber es dauerte dann nur wenige Wochen, bis sich neuer Müll erneut türmte“, berichtet Läbe schon von einem schier aussichtslos erscheinenden Kampf. Was her musste, war dringend eine

Absperrung des Weges durch Tore und Gitter. „Nach zweijährigem Kampf haben wir diesen Zwischenschritt im September vergangenen Jahres erreicht. Allerdings lag da noch der Müll in der Gösse und der Kampf um die Beräumung ging weiter.“

Und so manchen Zeitgenossen überraschten wohl auch die neuen Absperrungen, türmte sich doch dann neuer Müll direkt an den Toren. „Aber solange der

schon liegende Müll nicht verschwunden ist, kommt immer neuer hinzu.“

Jetzt aber ist das Problem endgültig beseitigt und die Gösse wieder ein müllfreies Stückchen Natur. Das Landratsamt, zuständig für solche Schmutzdecken außerhalb von Gemeindeterritorien, beauftragte einen Containerdienst aus Schmölln für den großen Kehraus. Und was die Müllsammler aus dem eigentlich

überschaubaren Stückchen Wald holten, ist beachtlich: 5,9 Tonnen illegal entsorgter Abfall fand sich, darunter 0,58 Tonnen asbesthaltige Abfälle und 5,32 Tonnen gemischte Siedlungsabfälle. Die Entsorgung hatte ebenso ihren Preis und geht zu Lasten der Steuerzahler: 4166 Euro. Jetzt hofft man in Nobitz, dass es so sauber bleibt. „Wir bestreifen die Gösse auch regelmäßig.“



Was wegzuwerfen geht, flog illegal in das Waldstück Gösse zwischen Nobitz und Altenburg. Jetzt ist es für viel Geld beräumt und das soll so bleiben. Foto: Gemeinde Nobitz



Auch jede Menge alte Autoreifen und ein kaputter Spielzeugtraktor waren auf den illegalen Müllablagerungen zu finden, die jetzt beräumt wurden. Foto: Gemeinde Nobitz